

Schanzenweg T₁

Ein friedloser Morgen

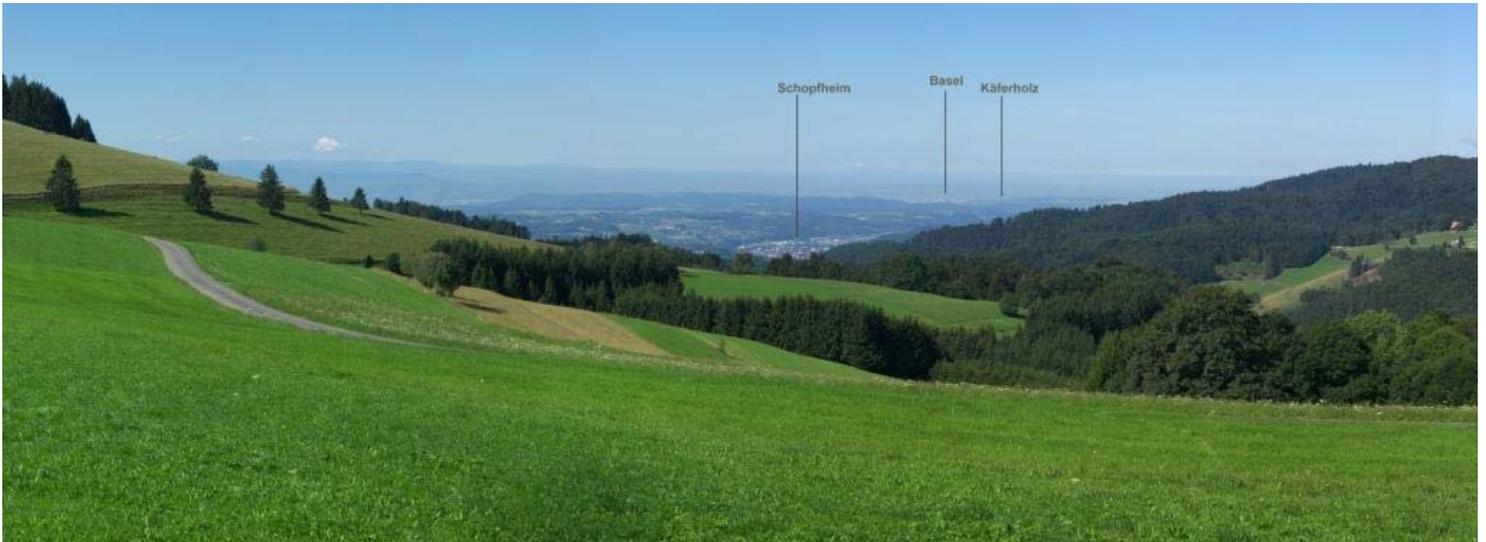


Bild: Patrick Lehnies

Blick zum Käferholz

Eine kurze Nacht lag hinter dem badischen Markgrafen Ludwig Wilhelm. Er hatte die Nachricht erhalten, dass französische Soldaten weiter nördlich in das Kaiserreich eindringen würden. So ritt Ludwig Wilhelm mit seinen Truppen früh am Morgen des 14.10.1702 Richtung Norden los.

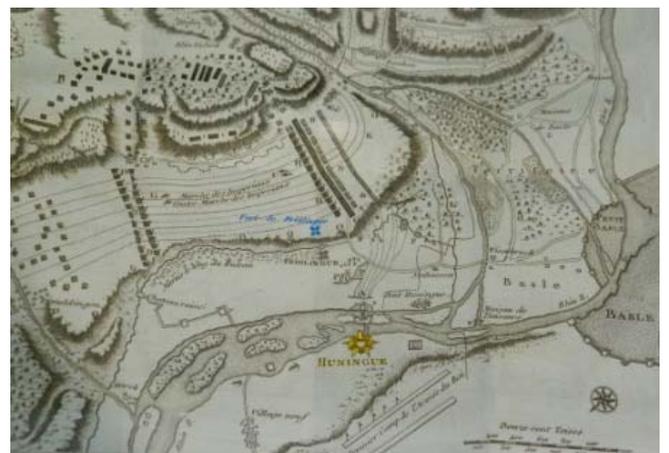
Eine unendliche Soldatenwoge...

Zur gleichen Zeit marschierte General Hector Louis de Villars von der Festung Hüningen mit seinen eigenen Truppen Richtung Rhein. Auf Befehl ihres Königs Ludwig XIV. sollten sie die verbündeten Bayern östlich des Schwarzwaldes treffen. Mit vereinten Kräften wollten sie das Kaiserreich zerschlagen.

Entschlossen überquerten 20.000 französische Soldaten den Grenzfluss zwischen Frankreich und kaiserlichem Gebiet. Nichts schien sich ihnen in den Weg zu stellen ...

...von Ludwig Wilhelm gestoppt

Gerade noch rechtzeitig erreichte Ludwig Wilhelm die Botschaft von dem Einfall der Franzosen in seinem Rücken. Unversehens kehrte die kaiserliche Armee um und stieß beim Käferholz, am Fuße des Tüllinger Bergs bei Lörrach, auf ihre Gegner.



Quelle: Sammlung AG Minifossi

Schlachtplan der Franzosen zum Angriff auf Friedlingen und Käferholz aus dem Jahr 1702. Die dunklen Vierecke stellen die kaiserlichen Truppen dar.

Es wurde eine zähe Schlacht zweier gleichstarker Heere, die viele umliegende Dörfer zerstörte und Hunderte von Toten und Verwundeten auf beiden Seiten forderte. Doch die Franzosen traf es härter: Noch am Abend zogen sie sich wieder über den Rhein zurück. Ihr Durchmarsch war vorerst abgewehrt!

Auch die Bewohner Gersbachs atmeten erleichtert auf. Denn ein Sieg der Franzosen hätte die feindlichen Truppen geradewegs über den damals wichtigen Verkehrsweg nach Osten direkt durch Gersbach führen können.